

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 21 (1934)
Heft: 11

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gruss aus Leipzig

An den Verlag des «Werk» unterm 9. Oktober:

Sehr geehrte Herren!

Die genaue Durchsicht Ihrer Zeitschrift «Das Werk» hat ergeben, dass eine Besprechung sich nicht mit den uns gegebenen Richtlinien vereinbaren lässt. Wir reichen Ihnen daher die uns in liebenswürdiger Weise überlassenen Hefte anbei mit verbindlichem Dank wieder zurück.

Mit deutschem Gruss!

Reichs-Rundfunk G. m. b. H.
Reichssender Leipzig
Abteilung Weltanschauung
(Unterschrift)

Kunst-Dumping

Wir werden darauf aufmerksam gemacht, dass aus dem Ausland sozusagen waggonweise «Originalradierungen» ausländischer Herkunft importiert werden, zum Teil Schweizerlandschaften mit irgendeinem unleserlichen Namen signiert, die dann in den Warenhäusern (zum Beispiel Epa, Brann, Jelmoli in Zürich und an vielen andern Orten) fertig gerahmt unter Glas schon zum Preis von Fr. 2.— verkauft werden. Der gutgläubige Käufer glaubt mit solchen Radierungen — besonders wenn sie Schweizerlandschaften vorstellen — schweizerische Kunst zu erwerben, dabei liegt der Verkaufspreis dieser Importware unter dem Gestehungspreis inländischer Produkte. Dass diese Graphik ohne jeden Kunstwert ist, braucht nicht besonders gesagt zu werden, und dass sie

für unsere Schweizer Graphiker eine schwere Schädigung bedeutet, versteht sich von selbst. Es ist zu hoffen, dass unsere auf allen Gebieten sonst so reglementierfreudigen Behörden diesen Import, der bereits das Weihnachtsgeschäft verseucht hat, schleunigst unterbinden. *Red.*

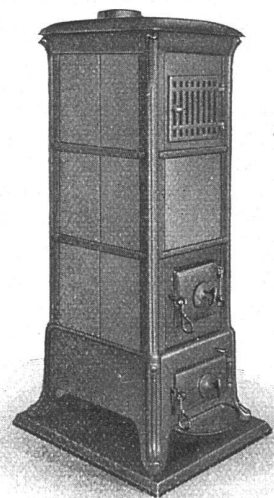
Dresslers Kunsthandbuch

Zehnte Ausgabe 1934. Die öffentliche Kunstpflege in Deutschland, Frankreich, Dänemark, Finnland, den Niederlanden, Norwegen, Schweden, Schweiz und Spanien, auf Grund amtlichen Materials bearbeitet und herausgegeben von *Willy Oskar Dressler*. 899 Seiten Oktav, Buchhandlung des Waisenhauses G. m. b. H. Halle-S-Berlin. Ganzleinen RM. 45.—.

Ein nützliches Nachschlagewerk für den Verkehr mit den amtlichen Dienststellen, Museen, Kunstgesellschaften, Bibliotheken, Archiven usw. Zuerst werden die staatlichen Aemter behandelt (man staunt über den ungeheuren Apparat des deutschen Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda!), dann folgen die städtischen Organisationen, Museen, Bibliotheken usw.

Wenn schon Länder nichtdeutscher Sprache wie Spanien aufgenommen sind, so ist nicht recht einzusehen, warum nicht auch wenigstens die staatlichen Institutionen der noch wichtigeren Länder Frankreich, Italien und England berücksichtigt werden. *p. m.*

Kochherde für Holz- u. Kohlenfeuerung Kombinierte Herde Gasherde, Öfen



beziehen Architekten und Baumeister
äusserst vorteilhaft von der

A.G. der Ofenfabrik Sursee

Verlangen Sie unsere Prospekte